

# An den Mond.

Gedicht von L.H.Chr.Hölty.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

componirt von

Schubert's Werke.

Nº 69.

## FRANZ SCHUBERT.

Op. 57. Nº 3.

Langsam, wehmüthig.

17. Mai 1815.

Singstimme.

Pianoforte.

Geuss, lie - ber Mond, geuss

dei - ne Sil - berflimmer durch die - ses Bu - chengrün, wo Phan - ta - sien - und

Traum - ge - stal - ten im - mer vor mir - vor - ü - ber flieh'n!

Etwas geschwind.

Ent - hül - le dich, dass ich die Stätte fin - de, wo oft mein Mäd - chen sass, und oft, im Weh'n des

Buchbaums und der Lin - de, der gold - nen Stadt ver - gass! Ent - hül - le dich, dass

ich des Strauchs mich freu - e, der Kühlung ihr ge - rauscht, und ei - nen Kranz auf je - den An - ger streu - e, wo

Wie oben.  
sie — den Bach be - lauscht! Dann, lie - - ber Mond, dann nimm den Schlei - er

wie - der, und traur' — um dei - nen Freund, und wei - - - ne durch den

Wol - ken - flor — her - nie - der, wie dein Ver - lass - ner weint!